

Pressemitteilung

Nr. 126/2007

Kiel, den 29.08.2007

Pressesprecher Lars Erik Bethge, Tel. 0431-988 1383

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 144 08 305

E-mail: landtag@ssw.de

Motorola-Rückzug:

Lieber einen Arbeitsplatz in Apenrade als in Aachen

*Zum weitgehenden Rückzug Motorolas aus Flensburg erklärt die
Vorsitzende des SSW im Landtag, **Anke Spoorendonk**:*

"Auch Besuche unseres Ministerpräsidenten und staatliche
Fördergelder konnten nicht verhindern, dass Motorola wieder
einmal die Umzugskisten herausholt und hunderte von
Arbeitsplätzen verlagert. Sogar unser Wirtschaftsminister hat nun
endlich erkannt, dass die Region Flensburg ihre Zukunft nicht auf
internationale Konzerne bauen kann, die sich am Wanderzirkus der
Globalisierung beteiligen. Sichere Arbeitsplätze entstehen nur in

kleinen und mittleren Unternehmen, die in der Region fest verankert sind. Wir erwarten dass Herr Austermann dieser Einsicht auch Taten folgen lässt. Anstelle der in Aussicht gestellten Fördergelder für den Motorola-Konzern “bis an die Schmerzgrenze“ muss er nun zusätzliches Geld in die Hand nehmen, um die Entwicklung der mittelständischen Wirtschaft im Landesnorden verstärkt zu fördern.

Der SSW fordert von der Landesregierung außerdem einen Aktionsplan zur Förderung des Dänischunterrichts und fachspezifischer Sprachkurse. Für die allermeisten der Betroffenen gilt: lieber einen Arbeitsplatz in Apenrade als in Aachen. Mit der Förderung zielgerichteter Sprachkurse könnte die Landesregierung mit verhältnismäßig geringen Mitteln den Motorola-Mitarbeitern kurzfristig neue berufliche Perspektiven eröffnen.“